

NUN MACH

MAL



LANGSAM...

Wenn sich Jung und Alt
auf den Weg machen....

Nahraummobilität für die Langsamen

Die beispielbare Stadt

Die besitzbare Stadt



Verschwunden,
vergessen,
vorüber?

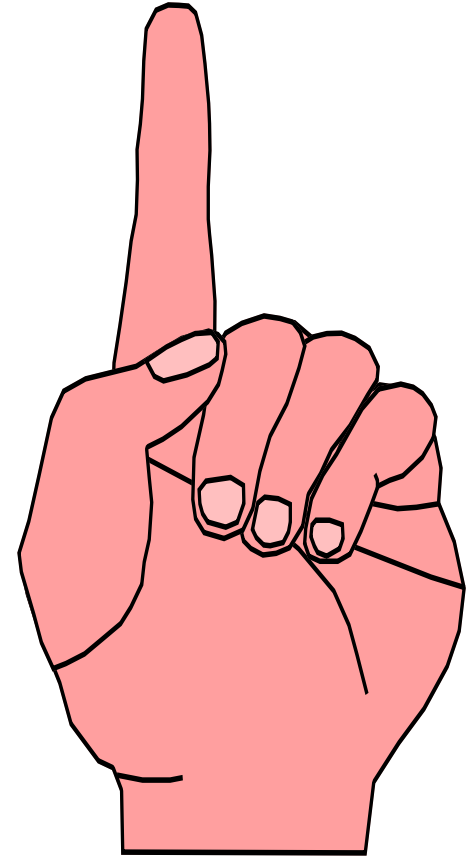


Drei Fallen

- Die Erinnerungsfalle

- Die Verkleinerungsfalle

- Die Wunsch-Dir-Was-Falle



Perspektivenwechsel

Perspektivenwechsel



Nicht Wünsche,
sondern Erfahrungen

In Erfahrungen
teilen sich
Qualitäten mit.

Positiv



Erhalten

Kritisch



Verändern

Neutral



Ergänzen



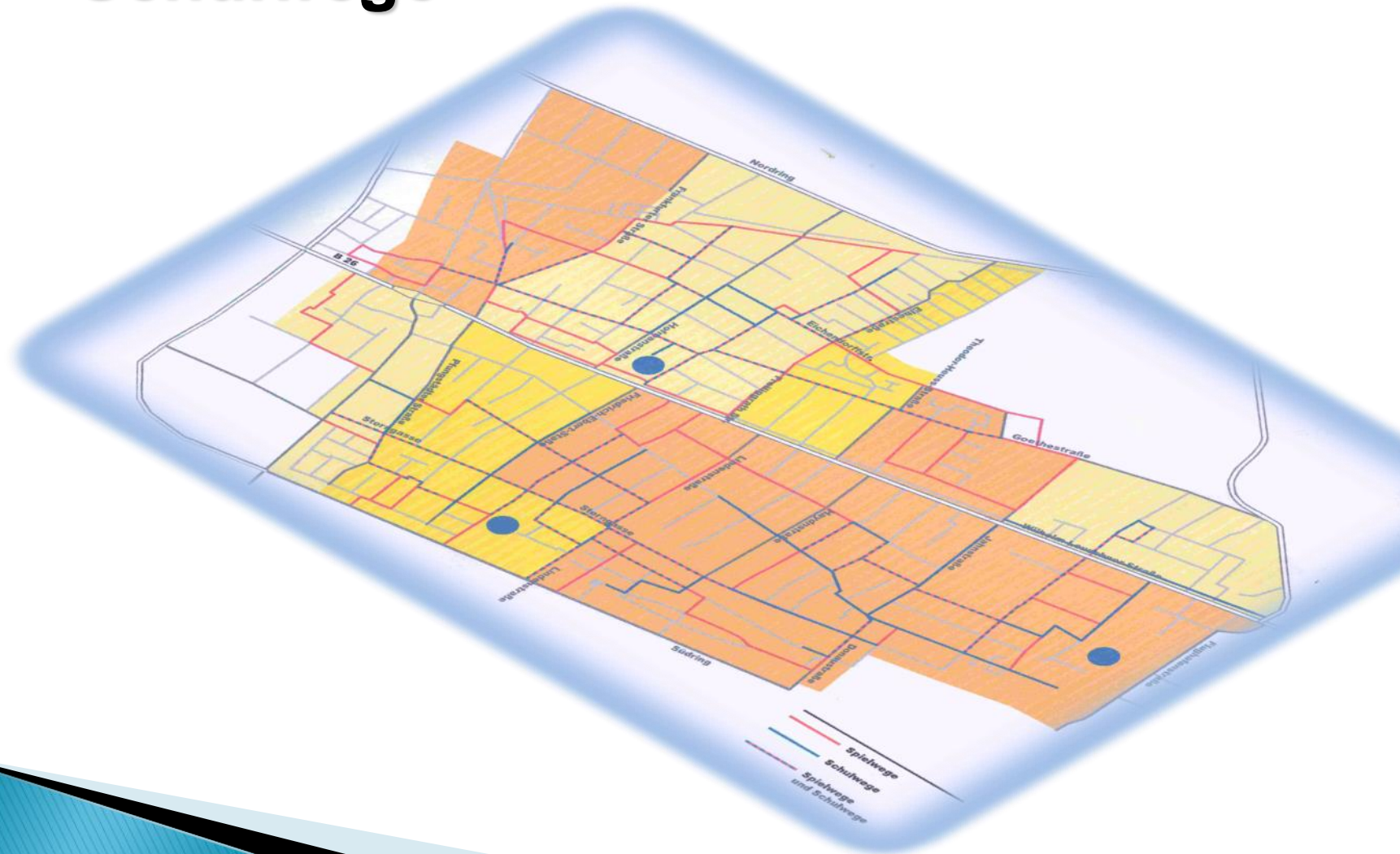
markiert, wo und wie sie vom regulären Schulweg abweichen. An manchen Stellen ist das nicht ohne. Denn: dicke Laster rollen durchs alte Dorf. Die Stadt prüft, ob der Verlauf danach geändert werden kann.

(FR-Bild: Weiner)

Kinder markieren ihre Schulwege mit Kreide

Weichen die Wege von den empfohlenen Pfaden ab, werden sie möglicherweise geändert

Spiel- und Schulwege





Die beispielbare Stadt



DEFINITIONSOFFENHEIT


















Risikoprüfung

Karten für den Seniorennachmittag im Rathaus abholen

- ✓ Wie lange muss ich warten?
 - ✓ Kann ich mich dort hinsetzen?
 - ✓ Reicht meine Kraft aus, den Weg zum Rathaus zu schaffen?
 - ✓ Ist die Ampel wieder in Betrieb?
 - ✓ Haben sie schon die wackligen Gehwegplatten befestigt?
 - ✓ Ist Frau Weber da, damit ich -wenn nötig- ihre Toilette benutzen kann?
 - ✓ Haben sie Regen angesagt?
 - ✓ Haben sie das Geländer an der Rathhaustreppe inzwischen angebracht?
- 

Aufenthaltsformen

- ▶ Sich verabreden, sammeln und starten:

Der Treff- und Sammelpunkt

- ▶ Am öffentlichen Leben teilnehmen:

Das kommunale Kino

- ▶ Kurz ausruhen und Kraft sammeln für den weiteren Weg:

Das Sitzobjekt

Kurzzeit-Sitzobjekte



Eisen-Jäger,
Kiel



Nusser,
Winnenden



Zeimet,
Hannover



Nussner,
Winnenden

VelopA,
Duisburg



Griesheim - die beSITZbare Stadt

Orte von älteren Menschen:

- 1 Rathaus
- 2 Friedhof
- 3 Bücherei
- 4 Wochenmarkt
- 5 Bank/Sparkasse
- 6 Ärztehaus
- 7 Kirchen
- 8 Schwimmbäder
- 9 Geschäfte (Fußgängerzone)
- 10 Apotheken
- 11 Bürgerhäuser
- 12 Straßenbahn-Haltestellen
- 13 Altenwohnheim
- 14 Cafe
- 15 Einkaufsmärkte/Bäcker/Metzger
- Anrufsammeltaxi

1 -161 Sitzobjekte

..... Wege von älteren Menschen



Stadt Griesheim
 Evangelische Hochschule Darmstadt
 Prof. Bernhard Meyer



STIFTUNG

LEBENDIGE STADT

2009

Griesh

Bespielbare Stadt
Kreis Darmstadt-Dieburg

sheim

BeSITZbare Stadt
Kreis Darmstadt-Dieburg



2008
2009

Deutscher
Spielraumpreis
2009



Demografischer
Wandel



2013



Bernhard Meyer

Perspektivenwechsel und demokratisches Lernen

SHAKER
EDUCATION

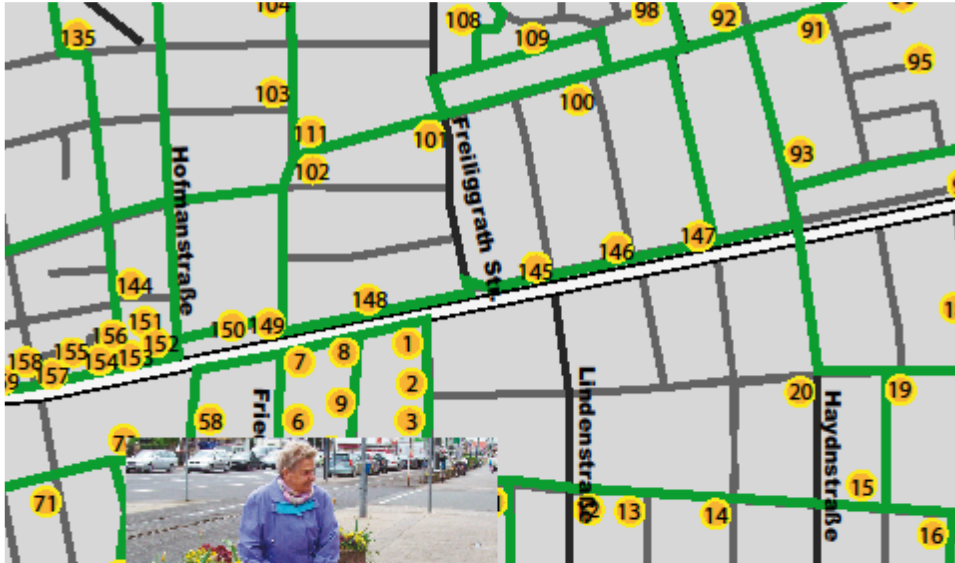


Bernhard Meyer

Die beispielbare Stadt

Die Rückeroberung des öffentlichen Raumes

SHAKER
EDUCATION



Bernhard Meyer

Die **beSITZbare** Stadt

Öffentlicher Raum und individuelle Sicherheit



14,80 Euro
ISBN 978-3-8322-8196-0
ISSN 0945-0920
Shaker-Verlag



14,80 Euro
ISBN 978-3-8322-8426-8
ISSN 0945-0920
Shaker-Verlag



14,80 Euro
ISBN 978-3-8440-0443-4
ISSN 0945-0920
Shaker-Verlag

Mensch Stadt!

Autofahren fehlt meistens die Erfahrung, die Fußgänger machen. Vor allem fehlt die Perspektive, wie es ist, wenn man aufgrund von Krankheit, Behinderung oder Alter lange Wege noch nicht oder nicht mehr gehen kann. Für die Einen wird der Weg im wahrsten Sinne des Wortes langweilig. Für die Anderen rückt der Besuch des Friedhofs, der Kirchengang, der Einkauf in weite Ferne. Städte sind nicht dafür eingerichtet, dass man mit eigenen Einschränkungen am öffentlichen Leben teilnehmen kann, sich treffen, aufhalten oder ausruhen kann. Städtische Mobilität hat Fahrzeuge, weniger die Menschen im Blick. In diesen Büchern wird gezeigt, wie durch einen Perspektivenwechsel eine Stadt für Menschen attraktiv wird, die besondere Anforderungen haben. Es geht nicht um Spielplätze, wohl aber um Spielräume. Es geht nicht um die Entwicklung von Bankenvierteln, vielleicht aber um Klappsitze an Mauern. Der öffentliche Raum wird eine Stadt für Alle, auch für die Langsamen. In diesem Kompendium wird eine parteiiche Perspektive zugunsten des städtischen Menschen eingenommen, der ohne Motorkraft unterwegs ist und im öffentlichen Raum parken will.

Eine verlorengegangene Vergangenheit kehrt als Zukunft zurück.

Von der Zielorientierung zur Wegorientierung.

Die Entschleunigung der Stadt gibt den Langsamen eine Chance.

Parkplätze für Menschen

Aussicht auf Verbesserung

